

## Die Gegner kommen aus Berlin

Drei Mannheimer Hockey-Teams haben das Viertelfinale der deutschen Meisterschaft erreicht

**Mannheim.** (leo) Am Ende war es eine klare Angelegenheit. Die Damen des Mannheimer HC entschieden das „Endspiel“ in der Hockey-Bundesliga Süd beim bis dahin ebenfalls ungeschlagenen TSV Mannheim mit 8:4 (2:1) und haben wie im vergangenen Jahr Heimrecht im Viertelfinale, in dem das Team des Trainergespanns Nicklas Benecke und Philipp Stahr am Samstag den Ost-Vizemeister Zehlendorfer Wespen empfängt. Der TSV muss als Süd-Zweiter zu Ost-Meister Berliner HC reisen.



Fanny Rinne-Cihlar schlenzt den Ball genau neben dem Pfosten ins Tor und erzielt im Mannheimer Derby ein Tor für den TSV. Foto: vaf

nicht von Erfolg beschieden, weil der MHC die starke Keeperin Carlotta Lammers „opfert“ und im offenen Schlagabtausch nicht mehr in Gefahr geriet. Die weiteren Treffer gingen beim TSV auf das Konto von Fanny Cihlar, Paula Heuser und Corinna Przybilla, für den MHC trafen noch Lydia Haase sowie erneut Kanler und Zimmermann.

Am Samstag hatten beide Mannschaften ihre Auswärtsspiele mit 3:2 für sich entschieden. Der MHC lag zur Pause 0:1 und nach dem Seitenwechsel mit 1:2 beim Nürnberger HTC zurück, drei Minuten vor Schluss war dann Lydia Haase mit ihrem zweiten Strafeckentreffer – das dritte Tor steuerte Greta Lyer bei – erfolgreich.

Zwei Mal mit Heimrecht

Auch der TSV musste beim Münchner SC zunächst das 0:1 hinnehmen, doch Fanny Cihlar, Charlotte van Bodegom und Tonja Fabig drehten die Partie bis zur Pause. Mehr als den Anschlusstreffer ließ der TSV danach nicht mehr zu.

Ohne Punkt musste Neuling Feudenheimer HC die Liga verlassen. Gegen den Nürnberger HTC verlor die Mannschaft des Trainergespanns Christian Wittler und Peter Lemmen unglücklich mit 3:4 (2:0), wobei Julia Meffert (2) und Denise Hechler die Tore erzielten.

Wie im vergangenen Jahr sicherte sich der TSV Mannheim bei den Herren den Gruppensieg im Süden und das Heimrecht im Viertelfinale am Samstag gegen Ost-Vizemeister Zehlendorfer Wespen.

Mit einem Blitzstart überraschte der MHC den Lokalrivalen. Cécile Pieper (4. Minute) und Nadine Kanler (7.) sorgten für eine 2:0-Führung. Doch der TSV kämpfte sich Mitte der ersten Halbzeit in die Partie zurück, Fanny Cihlars Strafeckentreffer (19.) bedeutete den Pausenstand. Vielleicht hätte die Begegnung mehr Spannung erhalten, wenn die Mannschaft von Carsten Müller eine ihrer acht Strafecken genutzt hätte. So aber brachten die Treffer von Sonja Zimmermann (36.), Solvej Althof (39.) und Stine Kurz (41.) zum 5:1 die Vorentscheidung. Auch Müllers Versuch, seine Keeperin bereits zwölf Minuten vor Schluss durch eine Feldspielerin zu ersetzen, war

Das Team von Trainer Alexander Vörg löste nach einem 6:3 (5:1) gegen den Münchner SC die Bayern an der Tabellenspitze ab. Gestern hatte der Mannheimer HC, der die Saison auf Platz drei beendete, beim 7:2 (3:1) keine Chance.

In einer vor dem Seitenwechsel hochklassigen Begegnung legte der TSV den Grundstein für den Erfolg gegen den MSC in der 22. und 23. Minute, als er bei einer 1:0-Führung dem Primus drei Treffer in zwei Minuten einschenkte. Weitere Tore seien, was Vörg bemängelte, leichtfertig vergeben worden; andererseits hatten die Mannheimer mit Alexander Stadler eine Bank im Tor und standen kompakt.

Die überzeugende Defensivarbeit setzte sich im Lokalderby gegen einen zwar gut mitspielenden, aber zu angriffsschwachen MHC fort. Philipp Schlageter (4), Paul Kaufmann (2), Nicolas Proske (2), Moritz Rothländer (2), Fabio Bernhardt, Yannick Dehoff und Aki Käppeler trafen am Wochenende für den TSV. Für den MHC waren im Derby Felix Schües und Paul Zmyslony erfolgreich. Tags zuvor hatte das Team von Trainer Matthias Becher nach einem 0:2-Rückstand gegen den SC Frankfurt 1880 schnell den Schlüssel zur Öffnung der hessischen Raumdeckung gefunden und gewann nach Treffern von Schües (4), Zmyslony (2), Jossip Anzeneder, Jan-Philipp Fischer, Patrick Harris und Linus Müller mit 10:3 (4:2).